

**Manfred Pohl**

M. DuMont Schauberg

Der Kampf um die Unabhängigkeit des Zeitungsverlags unter der NS-Diktatur

# Einladung zur Pressekonferenz



**Begrüßung:**

Thomas Carl Schwoerer,  
Campus Verlag

**Laudatio:**

Prof. Dr. Harold James, Professor  
für Geschichte an der Princeton  
University

**Podiumsdiskussion:**

Prof. Dr. Harold James

Prof. Dr. Manfred Pohl, Buchautor  
und Vorsitzender Frankfurter  
Zukunftsrat

Jane Uhlig, Akademie für Marke-  
ting-Kommunikation Frankfurt  
am Main

**Moderation:**

Jürgen Jeske, langjähriger Heraus-  
geber der Frankfurter Allgemeinen  
Zeitung

Montag, 16. März 2009, 11.30 – 13.00 Uhr (Einlass 11.00 Uhr)  
Haus der Bundespressekonferenz, Tagungsraum I-III  
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

# Ein Lehrstück deutscher Mediengeschichte

Anmeldung  
bitte bis spätestens  
11. März 2009  
.....

M. DuMont Schauberg ist mit seiner über 300jährigen Geschichte eines der ältesten deutschen Verlagshäuser – und mit Zeitungen wie Kölner Stadt-Anzeiger, Express, Frankfurter Rundschau, der Mitteldeutschen Zeitung oder der Beteiligung an der führenden israelischen Tageszeitung Ha'aretz, den DuMont-Buch- und Kalenderverlagen sowie vielen anderen Aktivitäten eines der größten. Die Zeit der NS-Diktatur gehört zu den schwersten in der Geschichte des Traditionshauses. Auf drastische Weise veränderte sie nicht nur den jungen Verleger Kurt Neven DuMont selbst, sondern auch das Verlagshaus M. DuMont Schauberg und seine Produkte.

Auf der Basis umfangreicher Recherchen und Quellenstudien widmet sich der renommierte Unternehmenshistoriker Manfred Pohl in seiner Untersuchung erstmals der Frage nach dem Verhältnis des Unternehmens zur NS-Ideologie. In dieser ersten Unternehmensgeschichte richtet Pohl den Fokus auf die Herausforderungen, denen sich das Kölner Verlagshaus M. DuMont Schauberg unter der Führung von Kurt Neven DuMont in der NS-Zeit gegenüber sah.

Pohl widmet sich dabei insbesondere der Frage, was mit einer Zeitung geschieht,

wenn die Diktatur die Meinungsbildung abschafft. Der Autor schildert nach inhaltsanalytischen Kriterien unter geschichtlichen Fragestellungen die redaktionelle Entwicklung der überregionalen Kölnischen Zeitung von der Weimarer Republik in die nationalsozialistische Diktatur im Vergleich zu anderen damaligen Zeitungen wie der Vossischen Zeitung, der Frankfurter Zeitung und des nationalsozialistischen Westdeutschen Beobachters.

Fest steht: Alle Zeitungen in der Weimarer Republik haben bis zur Gleichschaltung der Medien im Jahr 1933 den Nationalsozialismus kommuniziert und präsent werden lassen, ob mit positiver, neutraler oder negativer Publizierung von Berichten, Kommentaren, Aufsätzen, Portraits oder Analysen über Personen, Programme oder Weltanschauung des Nationalsozialismus.

Der Autor zeigt, wie der Verlag Distanz zu den Nationalsozialisten zu halten und zugleich den Fortbestand der Zeitung zu sichern versuchte, wie das Verlagshaus auf die veränderte politische Situation reagierte und welche Rolle der Verleger selbst spielte.

Diese spannende und aufschlussreiche Unternehmenshistorie ist ein Lehrstück deutscher Zeitungsgeschichte.



**Harold James** ist ein britischer Historiker, der auf deutsche Geschichte und auf europäische Wirtschaftsgeschichte spezialisiert ist. Zu beiden Themenbereichen hat er eine große Zahl von Publikationen vorgelegt, so zum Beispiel verfasste er das Kapitel über die Deutsche Bank im Nationalsozialismus. James ist Professor für Geschichte an der Princeton University, außerdem Professor für Internationale Politik an der dortigen Woodrow Wilson School of Public and International Affairs.



**Manfred Pohl** ist einer der bekanntesten und renommiertesten deutschen Unternehmenshistoriker. Er leitete das Historische Institut der Deutschen Bank, führte 2002 die Kulturaktivitäten der Deutschen Bank weltweit zusammen und lehrt an der Universität Frankfurt am Main. Pohl ist Autor zahlreicher Unternehmensgeschichten, darunter »Die Geschichte der Südzucker AG«, »Von Stambul nach Bagdad: die Geschichte einer berühmten Eisenbahn« oder »Philipp Holzmann«. Darüber hinaus arbeitete er die Geschichte der Deutschen Bank auf und veröffentlichte hierzu zahlreiche Bücher. 1976 gründete er die Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG), 1990 die European Association for Banking and Financial History, 2003 das International Centre for Corporate Culture and History und 2008 gründete er den Frankfurter Zukunftsrat.

**Anmeldung** (bitte bis spätestens 11. März 2009)

## An der Pressekonferenz zur Vorstellung des Buches »M. DuMont Schauberg« mit Prof. Dr. Manfred Pohl

am Montag, 16. März 2009, 11.30 – 13.00 Uhr (Einlass 11.00 Uhr)  
im Haus der Bundespressekonferenz, Tagungsraum I – III,  
Schiffbauerdamm 40 / Ecke Reinhardstraße 55, 10117 Berlin

- nehme ich teil.
- Print    TV    HF    Foto
- kann ich leider nicht teilnehmen.

(Bitte den Absender nicht vergessen)



Campus Verlag  
Kurfürstenstraße 49  
60486 Frankfurt

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten um Ihre  
Anmeldung bis 11. März 2009 mit Hilfe der beigefügten  
Antwortkarte per Post oder Fax (069 976516-78).

Ansprechpartner für Interviews und journalistische  
Beiträge: Jane Uhlig  
(069 71373113, jane.uhlig@frankfurter-zukunftsrat.de)

Margit Knauer, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
(069 976516-21, knauer@campus.de)  
Kathrin Franz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
(069 976516-25, franz@campus.de)

**campus**  
Frankfurt · New York

## Absender

.....  
Name, Vorname

.....  
Firma/Institution/Medium

.....  
Anschrift

.....  
E-Mail

Bitte laden Sie mich auch künftig zu öffentlichen  
Veranstaltungen ein.

Bitte senden Sie mir regelmäßig Ihren Newsletter mit  
Informationen und Angeboten zu aktuellen Büchern.

Bitte  
freimachen,  
falls Marke  
zur Hand

## Antwort

Campus Verlag  
Kurfürstenstr. 49  
60486 Frankfurt